

RAUS AUS DEM KLASSENZIMMER

Die meisten kennen Archäologie aus Filmen, Büchern oder dem Internet, vielleicht auch aus Museen. Bei uns kann man diese Wissenschaft live erleben.

Im gemeinsamen Gespräch nähern wir uns Schritt für Schritt den Fragen an, die sich beim Besuchen einer Ausgrabung stellen:

*Warum wird gerade an dieser Stelle gegraben?
Was gibt es hier zu finden?
Warum macht man sich diese Arbeit überhaupt?
Wer waren die Menschen, die hier vor langer Zeit lebten?
Was haben sie uns hinterlassen?
Können wir etwas aus dem Vergangenen lernen?*

Das Besondere ist, dass die Antworten zu allen Fragen direkt am archäologischen Befund mithilfe von originalen Fundstücken und/oder Repliken gezeigt werden können. Geschichte wird so, im wahrsten Sinne des Wortes, begreifbar. Spannend ist auch die Frage, inwieweit Archäologie Brücken in unsere Gegenwart bauen kann.

Nachfragen erwünscht!

Unser Angebot richtet sich an Kindergärten (Vorschulkinder) und Schulen, unabhängig von der Schulform. In einer etwa einstündigen Führung über das Grabungsgelände wird Archäologie vor Ort erlebbar.

Die Führungen werden während unserer Arbeitszeiten, werktags von 9 bis 17 Uhr angeboten. Damit können wir sicherstellen, dass die Grabungsflächen zumindest in Teilen einsehbar sind.

Das Angebot ist kostenfrei.

Die permanente Präsenz der betreuenden Lehrkraft wird vorausgesetzt (Aufsichtspflicht).

Zur Koordination ist es unbedingt erforderlich, die Termine eines Besuches vorab abzustimmen. Vielleicht finden sich so auch Anknüpfungspunkte an aktuelle Lerninhalte.

Die Grabung ist eine Baustelle mit zahlreichen Gefahren. Daher ist für das Betreten der Fläche, auch im Rahmen einer Führung, das Tragen von festem Schuhwerk verbindlich. Dem Wetter angepasste Kleidung wird empfohlen.

Ein „Mitgraben“ im Rahmen der Führungen und das spielerische „Schatzsuchen“, auch in den Abraumhalden, ist nicht möglich. Der Einsatz von Sonden ist nicht gestattet.

RECHTLICHES

Für die Außendarstellung der Grabung behält sich das ASP vor, Führungen etc. fotografisch zu dokumentieren und in Ausschnitten in seiner Website www.spessartprojekt.de zu veröffentlichen.

Wir würden es begrüßen, wenn die entsprechenden Einverständniserklärungen bereits vor dem Grabungsbesuch von dem Kindergarten/der Schule eingeholt werden.

KONTAKT & IMPRESSUM

Wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie wollen sich weiter informieren? Besuchen Sie gerne unsere Website. Bei den einzelnen Ausgrabungen sind unter der Rubrik „Schulprojekte“ die jeweiligen Projekte ausgeführt.

Spessartprojekt.de/forschung/

Sie haben noch Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

archaeologie@spessartprojekt.de

Archäologisches Spessartprojekt e.V., Fachbereich Archäologie

Schulprojekte und Öffentlichkeitsarbeit
Christine Reichert M.A.
Gebrüder-Grimm-Str. 12
63814 Mainaschaff
06021 4383782
reichert@spessartprojekt.de



Bezirk
Unterfranken

Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken



© Konzeption und Layout: Sabrina Bachmann, Christine Reichert, Harald Rosmanitz, 2024

Archäologisches Spessartprojekt e.V. - Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg, Ludwigstraße 19, 63739 Aschaffenburg

DRAUßEN
SEIN!

RAUS AUS DEM
KLASSENZIMMER!

LERNORT
AUSGRABUNG

ARCHÄOLOGIE
ZUM ANFASSEN

FORSCHEN
IM TEAM

LEBENDIGE
GESCHICHTE

HORIZONTE
ERWEITERN



Archäologisches Spessartprojekt e.V.
Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung
an der Universität Würzburg

ARCHÄOLOGIE FÜR ALLE

Seit dem Jahr 2004 führt das *Archäologische Spessartprojekt e.V. - Unterfränkisches Institut für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg (ASP)* Forschungsgrabungen im Spessart und seinen angrenzenden Regionen durch.



Nach dem Vorbild der aus Großbritannien kommenden Idee der offenen Grabung werden unsere Forschungsprojekte unter Anleitung von archäologischem Fachpersonal gemeinsam mit engagierten Freiwilligen durchgeführt. Ziel der Grabungen ist eine ausschnittsweise, gründliche Untersuchung eines Bodendenkmals und eine allgemein verständliche Vermittlung der Ergebnisse bereits während der laufenden Kampagne.



Die aktive Mitarbeit bedingt ein reales Erfahrung und Sensibilisieren für die uns dauerhaft umgebende Geschichte, die unsere Sicht auf die Dinge maßgeblich prägt. Damit soll ein tieferes Verständnis für die Empfindlichkeit und die Bedeutung des archäologischen Erbes in unserem Boden geweckt werden. Zudem gilt es aufzuzeigen, welche ganz speziellen Bezüge sich zu unserer aktuellen Lebenswelt finden lassen.

Eine wesentliche Rolle bei unseren Projekten kommt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu. Als künftige Entscheider über das Schicksal der in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld gelegenen Zeugnisse der Vergangenheit sollen sie altersgerecht an das Thema herangeführt werden.

ARCHÄOLOGIE ERLEBEN

Wir bieten pro Kampagne maximal zwei Schulklassen, unabhängig des Jahrgangs und der Schulform, die Möglichkeit, aktiv bei den Ausgrabungen mitzuarbeiten. Bei diesen Projekten ist es möglich, an vier bis fünf Tagen an den regulären Ausgrabungsarbeiten teilzunehmen (Mo-Fr ganztägig, empfohlene Kernzeit 9-14/15 Uhr).



Der praktischen Arbeit ist eine etwa einstündige Diskussion vorgeschaltet, in der neben der Erörterung von Sachverhalten auch über den persönlichen Zugang zum Thema und den Informationsgewinn des Projektes gesprochen wird.

Für den reibungslosen Ablauf des Schulprojektes muss dieses bereits in der Planungsphase gemeinsam mit der Lehrkraft in Gesprächen und ggf. bei einem Ortstermin vorbereitet werden.



Eine permanente Präsenz der betreuenden Lehrkraft während der Umsetzung wird ebenso vorausgesetzt, wie die aktive Mitarbeit an der Grabung.

Die Arbeit auf einer archäologischen Ausgrabung ist die gleiche wie die auf einer Baustelle. Den Anordnungen der Grabungsleitung ist Folge zu leisten.

Einige sicherheitstechnische Anforderungen gelten für alle Mitarbeitenden:

- das Tragen von festem, geschlossenem Schuhwerk, optimal Sicherheitsschuhe (S3),
- eine dem Wetter angepasste Kleidung (Sonnen- bzw. Regenschutz),
- empfohlen: Arbeitshandschuhe, Zeckenschutz, Tetanusimpfung.



Das Projekt ist gebührenfrei.

Für die Verpflegung, auch für Getränke, ist die Klasse selbst zuständig.